

Zweck: Betrieb einer katholischen Privat-Mädchenrealschule.

Kapital: 200 000 RM in 200 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 200 000 M. Lt. Goldmarkbilanz wurde das A.-K. von 200 000 M in voller Höhe auf Reichsmark umgestellt.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4. — G.-V.: 1933 am 10./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. April 1933: Aktiva: Gebäude 215 600, Inventar 5861, Wertpapiere 1068, Kasse und Postscheckguthaben 1173, Bankguthaben 4889, Verlust 45 585. — Passiva: Grundkapital 200 000, Verbindlich-

keiten: Obligationenrest 1051, Hypotheken 73 126. Sa. 274 178 RM.

Gewinn- u. Verl.-Rechnung: Debet: Löhne, Gehälter und soziale Abgaben 59 941, Abschreibungen auf Gebäude 8000, Abschreibung auf Inventar 1216, Zinsen 4238, Besitzsteuern 367, Gebäudeunterhaltung 8367, Wertpapiere (Kursverlust) 96, Unkosten 5514, Verlustvortrag 1931/32 42 815. — **Kredit:** Schulgelder, Beiträge 75 935, Gebäudeertrag 7193, Interkalarfondsauflösung 1835, Verlust von 1931/32 42 815, Verlust von 1932/33 2770. Sa. 130 554 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Palast-Lichtspiele Aktiengesellschaft.

Sitz in Stuttgart, Marienstraße 18.

Vorstand: August Daub, Erwin Schmid.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. a. D. Dr. Carl Schmidt, Ulm; Stellv.: Komm.-Rat Wilh. Kraus, München; Kaufm. Rolf Theile, Mannheim; Baurat J. Früh, Stuttgart.

Gegründet: 31./5. 1923; eingetragen 23./6. 1923.

Zweck: Errichtung, Erwerb und Betrieb von Lichtspielhäusern. Die Ges. verfügt über 17 Lichtspieltheater in verschiedenen Städten Süddeutschlands und steht in Beziehungen zur Emelka, München.

Kapital: 700 000 RM in 300 Vorz.-Akt. Reihe A über je 100 RM, 15 St.-Akt. Reihe B über je 20 RM, 697 St.-Akt. Reihe C über je 100 RM, 600 St.-Akt. Reihe D über je 1000 RM.

Urspr. 150 Mill. M. 1923 Erhöh. um 240 Mill. M. Lt. G.-V. v. 25./7. 1924 Umstell. von 390 Mill. M auf 195 000 RM (2000 : 1) in 9375 St.-Akt. u. 375 Vorz.-Akt. zu je 20 RM. Lt. G.-V. v. 8./7. 1927 Erhöhung um 125 000 RM auf 320 000 RM durch Ausgabe von 75 Vorz.-Akt. u. 1175 St.-Akt. zu 100 RM. Lt. G.-V. v. 26./6. 1930 Kap.-Erhöh. um 380 000 RM auf 700 000 RM durch Ausgabe von 150 Vorz.-Akt. zu 100 RM, 325 St.-Akt. zu 1000 RM u. 400 St.-Akt. zu 100 RM. Die jungen Aktien wurden durch die Gewerbebank Ulm e. G. m. b. H. übernommen und ein Teilbetrag den St.- u. Vorz.-Akt. 1 : 1 zu 150 % zum Bezuge angeboten, die restlichen 60 000 GM wurden zur Verfügg. der Verwaltung gehalten.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 21./7. — **Stimmrecht:** Je 20 RM St.-Akt. = 1 St., je 20 RM Vorz.-Akt. ebenfalls 1 St., in best. Fällen 10 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. Feuerbach 21 555, Gebäude 182 100, Inv. 211 800, Pachtverträge 185 002, Beteiligungen, einschl. der zur Beiteilig. bestimmten Wertpap. 102 640, Wertpap. 41 051, Forderungen aus Hypothekendarlehen 20 000, von der Ges. geleistete Anzahlungen 215 186, Forderungen auf Grund von Leistungen 45 000, Forderungen an abhängige Ges. u. Konzernges. 256 116, Kasse 4806, Bankguthaben 12 112 — **Passiva:** Grundkap. 700 000, gesetzl. Rücklage 210 020, Rücklage II 18 891, Rückstellungen 11 000, Delkredererückstellungen 50 000, Hypothekenschulden 74 400, Darlehensschulden 135 000, sonst. Verbindlichkeiten 71 731, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Ges. u. Konzernges. 5554, rückständige Div. 2412, Posten der Rechnungsabgrenzung 10 000, Gewinn 8359. Sa. 1 297 368 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 361 017, soziale Abgaben 32 294, Abschreibungen a. Anlagen 102 696, andere Abschreibungen 97 583, Besitzsteuern der Ges. 42 125, alle übrigen Aufwendungen 1 268 242, Gewinn (Vortrag) 16 720 abzgl. Verlust 1932 8361) 8359. — **Kredit:** Betriebseinnahmen 1 816 179, Erträge aus Beteiligungen 3355, Zs., soweit sie die Aufwandsz. übersteigen 17 201, Mieteinnahmen 31 296, außerordentl. Erträge 27 565, Gewinnvortr. 1931 16 720. Sa. 1 912 316 RM.

Dividenden 1927—1932: 20, 20, 20, 20, 5, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse; Stuttgart: Württ. Landes-sparkasse; Ulm: Gewerbebank Ulm e. G. m. b. H.

Stuttgarter Mineralbad Berg Aktiengesellschaft.

Sitz in Stuttgart-Berg.

Vorstand: Architekt Karl Blankenhorn, Stuttgart. **Aufsichtsrat:** Vors.: Oberbürgermeister Dr. Karl Lautenschlager, Rechtsanwalt Dr. Ernst Schott, Rechtsanwalt Dr. Fr. Weiss, Dipl.-Ing. Erwin Blankenhorn, Paul Blankenhorn, Oberbürgermeister Dr. Strölin, Stadtrat Karl Drescher, Stuttgart.

Gegründet: 6./12. 1921; eingetr. 3./3. 1922.

Zweck: Fortführung des Stuttgarter Mineralbad „Berger Urquell“ Stuttgart-Berg.

Kapital: 200 000 RM in 10 000 Aktien zu 20 RM. Urspr. 10 000 000 M. überrn. von den Gründern zu 110 %. Umgestellt lt. G.-V. v. 18./7. 1924 durch Zusammenlegung im Verh. 50 : 1 auf 200 000 RM in 10 000 Aktien zu 20 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 7./7. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstück, Quellen, Gebäude 186 500, Maschinen, Werkzeug, Betriebs- und Geschäftsinventar 7254, Betriebsmaterialien, Debitoren, Kassenbestand 1976, Aufwertungs-gleichkonto 28 000, Verlust 41 407. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Hypothek, Kreditoren, Bank 65 138. Sa. 265 138 Reichsmark.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 39 697, Löhne und Gehälter 48 620, soz. Abgaben 2348, Zinsen 4543, Steuern 11 471, alle übrigen Aufwendungen 24 392, Abschreibungen auf Anlag. 9626, andere Abschreibungen 5000. — **Kredit:** Brutto-einnahmen 104 293, Verlust 41 407. Sa. 145 700 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Dr. med. Gmelin Nordsee-Sanatorium Akt.-Ges.

Sitz in Südstrand-Föhr.

Vorstand: Karl Mensendieck, Heinrich Boysen.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Dr. Klügmann, Hamburg; Stellv. Fabrikbes. Edw. Bechstein, Berlin; Heinr. Boysen, Wyk; Architekt Hermann Rohwer, Rendsburg.

Gegründet: 30./10., mit Wirkung ab 1./10. 1909; eingetr. 21./12. 1909 in Wyk.

Zweck: Erwerb und Betrieb von Dr. Gmelins Nordsee-Sanatorium in Boldixum auf Föhr u. seiner Zweig-Unternehmungen (Nordseepädagogium, Jugendheim).